

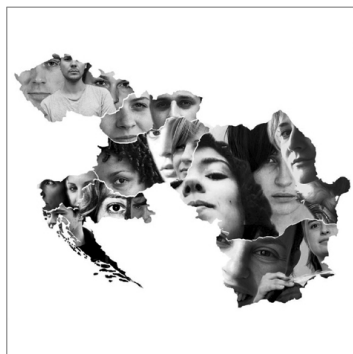
>ESSL ART AWARD CEE 2011<

Young Art from Bulgaria // Croatia // Czech Republic // Hungary // Romania // Slovakia // Slovenia

powered by bauMax and Vienna Insurance Group

07.12.2011 - 12.02.2012

Pressekonferenz:	06.12.2011, 10.30 Uhr (KünstlerInnen anwesend)
Eröffnung:	06.12.2011, 19.30 Uhr
Ausstellungsorganisation:	Silvia Köpf, Johanna Langfelder
Ausstellungsort:	Ausstellungshalle, Essl Museum



Das Essl Museum bietet ab 7. Dezember 2011 einen wegweisenden Überblick über das Schaffen junger Künstlerinnen und Künstler aus Zentral- und Südosteuropa. Auf 1000m² zeigt das Essl Museum 18 Positionen aus Bulgarien, Kroatien, Rumänien, der Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn, die im Rahmen des ESSL ART AWARD CEE ermittelt wurden. Zur Ausstellung erscheint ein umfassender Katalog. Mit dem Kunstpreis ESSL ART AWARD CEE, der heuer zum vierten Mal vergeben wurde, hat das Sammlerehepaar

Essl ein nachhaltiges Projekt zur Förderung junger Kunststudierender aus Mittel- und Südosteuropa etabliert.

JUNGE KUNST UND GROSSE FRAGEN

Die Ausstellung bietet unmittelbaren Einblick in das gegenwärtige Geschehen an den Kunstakademien sieben verschiedener Kulturlandschaften Europas. Die Ländergrenzen werden im Essl Museum allerdings aufgehoben und alle 18 Positionen einander gegenübergestellt. Ausschlaggebend sind Fragen wie: Welche sozialen, gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Themen beschäftigen die jungen Kunststudierenden? Spielen kulturelle Identitäten des eigenen Landes, ökologische Aspekte oder Gender-Diskurse eine Rolle? Was macht die künstlerische Qualität und Originalität eines Werks aus?

AKTUELLE TRENDS: MEHR VIDEO UND NEUE MEDIEN – WENIG, ABER STARKE MALEREI

Video und Neue Medien werden immer häufiger verwendet, klassische Malerei und Zeichnung seltener. Dass Malerei dennoch eine wichtige Rolle spielt, beweist z.B. Teodora Axente (RO). Sie wählt ungewöhnliche Sujets: Kinder oder Jugendliche in traum- oder alptraumhaften Szenen, die zwischen **Spiel und Brutalität** angesiedelt sind.

In einer gänzlich anderen Herangehensweise drückt auch Suzana Brborović (SLO) ihre Gedanken zu Brutalität und Grausamkeit aus. Ihre Mischung aus Abstraktion, figürlicher Malerei und Zeichnung ist ein Ausdruck der Gewalt von Kriegen und der gleichzeitigen **Reizüberflutung durch die modernen Medien**, die bei den Menschen Kriegsberichtserstattung gegenüber beinahe eine Gleichgültigkeit erzeugt.

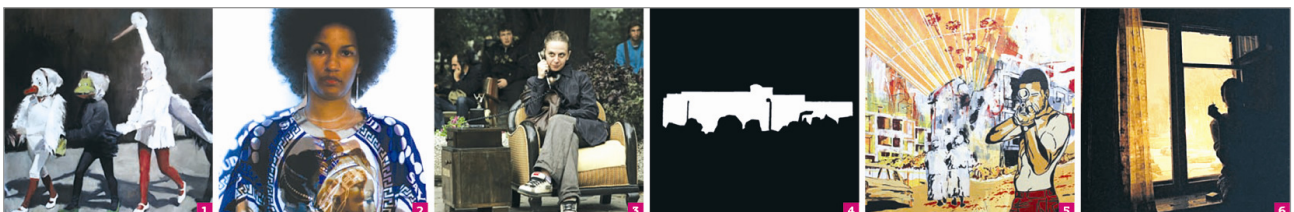
AKTUELLE THEMEN: KRIEG, INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Auch bei den kroatischen Gewinnern sind die Themen **Krieg und Information** stärker vorhanden. Ähnlich wie Brborović greift auch Martin Mrzljak in der Rauminstallation „Dance to...“ die Problematik der Nachrichtenvermittlung in den heutigen Medien auf. Live-Schlagzeilen werden in eine Blackbox übertragen, in der sich zwei Discokugeln befinden, die Lichtfetzen in den Raum streuen. Damit verweist Mrzljak auf die bruchstückhaften, zusammenhangslosen Informationen und zugleich auf deren reißerischen Charakter und Unterhaltungswert. Ausgangspunkt in Sabina Mikelićs Installation „376 House Number“ ist der im 2. Weltkrieg verstorbene Bruder der Großmutter der Künstlerin. In berührender Weise singt Mikelić mit ihrer Familie ein traditionelles kroatisches Liebeslied, um den Tod des Familienmitglieds zu verarbeiten. Identität, **Familie und Herkunft** sind Themen, die auch in der Fotoserie „Alter Ego“ von Emőke Bada (HU) eine Rolle spielen. Ausgehend von ihren eigenen afrikanischen und ungarischen Wurzeln, geht sie der Frage nach gesellschaftlicher und familiärer Konstruktion von Identität nach.

Als eine der wenigen Positionen, die sich mit dem Umgang von **öffentlichem Raum** beschäftigen, ist Magdaléna Kuchtová (SK) zu nennen. Ein verwahrloster, von Reklameflächen übersäter Stadtteil im Zentrum Bratislavas, bildet die Grundlage ihres Projekts „Local Context“. In konzeptionellen Videos und Animationen untersucht Josef Bareš (CZ) unterschiedliche Strukturen von Raum und Architektur, das Verhältnis vom Betrachter zum Raum und die Wahrnehmung von Raum. Auch Milan Vagač (SK), setzt sich mit Raum an sich, in seinen unterschiedlichsten Variationen, auseinander – in der Ausstellung beispielsweise als intimer Guckkasten, der durch das Loch einer Tür-Attrappe zu erspähen ist. Mit **Illusion** spielt auch Elena Kaludova (BG) in ihrer aus einem Video und Malereien bestehenden Arbeit „Bones“. Leinwandbilder mit gemalten Knochen liegen auf einer Straße und werden lustvoll von Hunden abgeschleckt.

Interaktiv arbeitet Ana Duția (RO). In ihr Fotoprojekt „16 January 2009 – 00:00 GMT“ bindet sie via Internet 49 auf der ganzen Welt verstreut lebende Personen ein, indem sie diese zum gleichen Zeitpunkt ein Foto machen lässt. Auch Anett Hamori (HU) benutzt als Basis für ihre überdimensional großen Papierarbeiten die **modernen Medien**. Bilder von Facebook-Freunden dienen ihr als Ausgangspunkt, um Menschen an verschiedenen Orten in neuen Situationen zusammen zu führen.

Nicht virtuell, sondern in der Realität, führt auch Albena Stefanova Baeva (BG) Menschen an bestimmte Orte. In „Universal meeting“ platziert sie in der Stadt Sofia einen Wohnzimmersessel, neben dem sich ein altmodischer Telefonapparat befindet. Sobald sich ein Passant hineinsetzt, läutet das Telefon und er darf Zuhörer einer Erzählung werden. Einen Schritt weiter geht Roman Štětina (CZ) im Video „Nocturne“ indem er



in amüsanter Weise bei einer live Radio-Sendung am Telefon unwissende Moderatoren auf Szenen von bekannten tschechischen Filmen und Hörspielen reagieren lässt. Einen in gewisser Weise auch interaktiven, aber dennoch völlig eigenständigen Ansatz, vertritt Maja Rožman (SLO). In „The Invisible Happening“ konzentriert sie sich völlig auf die **Wahrnehmung** der Geräusche des Stiftes im Entstehungsprozess einer Zeichnung, ohne jedoch die tatsächliche Zeichnung zu zeigen. Diese bleibt allein dem Vorstellungsvermögen der Betrachter vorbehalten.

COLLECTOR'S INVITATIONS VON AGNES ESSL

Von den 14 Preisträgern werden sowohl neue, als auch Arbeiten aus den „Nominees' Exhibitions“ gezeigt. Zusätzlich wird die Ausstellung durch die sogenannten „Collector's Invitations“ ergänzt, also jene Positionen, die von der Sammlerin Agnes Essl für diese Schau ausgewählt wurden. Patrícia Jagicza (HU) und Pavle Pavlovic (HR) vertreten dabei auf höchst unterschiedliche Weise **figürliche Malerei-Positionen**. Larisa Sitar (RO) lässt in einer **poetischen Video-Arbeit** ihre Großmutter die berührende Geschichte „Tale of the Stork“ erzählen. Und Martina Holá (CZ) versucht mit ihrer spielerischen, zum Teil benutzbaren, Objekt-Installation, die Grenzen des **zwei- bzw. dreidimensionalen Raumes** aufzuspüren.

ESSL ART AWARD CEE – SO FUNKTIONIERT ES

Der ESSL ART AWARD CEE wurde 2005 vom Sammlerehepaar Agnes und Karlheinz Essl ins Leben gerufen, um Kunststudierende in jenen Ländern zu fördern, in denen bauMax aktiv ist. Seither wird der Preis alle zwei Jahre vergeben. Die Jury setzt sich aus je einem Mitglied pro teilnehmendem Land und zwei Stimmen aus dem Essl Museum zusammen. Den Vorsitz übernimmt seit Beginn René Block, international anerkannter Experte für Kunst aus CEE Ländern, insbesondere der Türkei, ab 2013 ebenfalls Teilnehmerland.

Die Preise sind je mit 3.500 Euro dotiert, zusätzlich erhält ein Gewinner pro Land eine Special Invitation der Vienna Insurance Group.

Die Preisträger der Vienna Insurance Group Special Invitations werden neben der Ausstellung im Essl Museum ab dem späten Frühjahr 2012 mit neuen Werken in einer eigenen Schau in der Konzernzentrale in Wien präsentiert und erhalten dafür ein Produktionshonorar von 1.000 Euro.

PREISTRÄGER DES ESSL ART AWARD CEE 2011

Teodora Axente (RO), Emőke Bada (HU), Albena Stefanova Baeva (BG), Josef Bareš (CZ), Suzana Brborović (SLO), Ana Dužja (RO), Anett Hamori (HU), Elena Kaludova (BG), Magdaléna Kuchtová (SK), Sabina Mikelić (HR), Martin Mrzljak (HR), Maja Rožman (SLO), Roman Štětina (CZ), Milan Vagač (SK)

Collector's Invitations

Martina Holá (CZ), Patrícia Jagicza (HU), Pavle Pavlović (HR), Larisa Sitar (RO)



Jury

Vanja Babić (HR), René Block (D), Gábor Ébli (HU), Silvia Köpf (Essl Museum), Romelo Pervolovici (RO), Zora Rusinová (SK), Igor Španjol (SLO), Jiri Svestka (CZ), Maria Vassileva (BG), Eva Wirlitsch-Essl (Essl Museum)

HAUPTSPONSOREN

bauMax

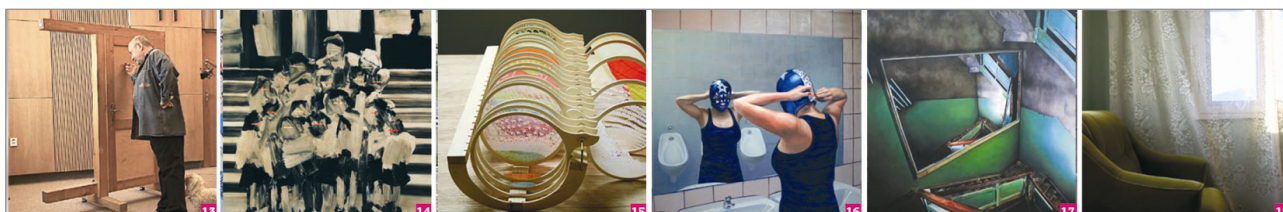
bauMax ist als Familienunternehmen in der Bau- und Heimwerkerbranche marktführend in Zentral- und Südosteuropa in neun Ländern tätig – von der schweizerischen bis zur syrischen Grenze. Mit mehr als 150 Standorten verfolgt bauMax die Vision „Wohnen leistbar zu machen“ und der Bevölkerung dabei zu helfen, ihr Zuhause nach den eigenen Vorstellungen zu gestalten.

„Wir sehen Kunst als Möglichkeit der Reflexion über Themen, die uns als Menschen berühren, von gesellschaftlichen Zusammenhängen, über die Umwelt bis hin zur Wirtschaft. Gleichzeitig fördert Kunst die Kreativität unserer Mitarbeiter, was uns im unternehmerischen Wettbewerb zu Gute kommt“, so KR Martin Essl (CEO bauMax).

VIENNA INSURANCE GROUP

Die Vienna Insurance Group ist einer der führenden internationalen Versicherungskonzerne in Zentral- und Osteuropa und in 24 Ländern der Region aktiv. Der Konzern ist verlässlicher Förderer von kulturellen und künstlerischen Projekten und langjähriger Partner des Essl Museums.

„Die Unterstützung von Kunst- und Kulturprojekten ist tief in unserer Unternehmensphilosophie verwurzelt und hat eine lange Tradition in unserem Konzern. Mit unserem Engagement in diesem Bereich möchten wir zur Realisierung künstlerischer Projekte in Österreich und CEE und damit zur Erhaltung von Kulturgut beitragen. Gleichzeitig helfen wir, Freiräume zur künstlerischen Entfaltung zu schaffen und fördern so junge Künstlerinnen und Künstler der Region“, so Dr. Günter Geyer, Vorstandsvorsitzender des Hauptaktionärs der Vienna Insurance Group.



SPECIALS

Katalog

Zur Ausstellung wird ein Katalog mit 192 Seiten mit einem Vorwort von Prof. Agnes Essl und Dr. Günter Geyer und Texten der Jury-Mitglieder erscheinen.

Kunstvermittlung

Das Kunstvermittlungsteam bietet Führungen und Workshops zur Ausstellung an, jeden Sonntag um 11 Uhr gibt es eine >Spezialführung ESSL ART AWARD CEE<. Weitere Angebote zur Ausstellung finden Sie auch unter: www.essl.museum / Kunstvermittlung.

Kostenloser Shuttlebus

Besucherinnen und Besucher können das kostenlose Shuttlebus-Service vom Zentrum in Wien, Albertinaplatz 1 in Anspruch nehmen. Dienstag bis Sonntag 10, 12, 14, 16 Uhr und retour vom Essl Museum um 11, 13, 15, 18 Uhr.

Pressebilder

Pressebilder erhalten Sie auf Anfrage oder unter: www.essl.museum / Presse

Bildverweise: 1 Teodora Axente (RO) 2 Emőke Bada (HU) 3 Albená Stefanova Baeva (BG) 4 Josef Bareš (CZ) 5 Suzana Brborović (SLO), Foto: Lucijan Prelog 6 Ana Duřia (RO) 7 Anett Hamori (HU) 8 Elena Kaludova (BG) 9 Magdaléna Kuchtová (SK), 10 Sabina Mikelić (HR) 11 Martin Mrzljak (HR) 12 Maja Rořman (SLO) 13 Roman řtětina (CZ) 14 Milan Vagač (SK) 15 Martina Holá (CZ) 16 Patrícia Jagicza (HU) 17 Pavle Pavlovic (HR) 18 Larisa Sitar (RO)

ESSL MUSEUM – Kunst der Gegenwart

An der Donau-Au 1, A-3400 Klosterneuburg / Wien

+43 (0)2243 370 50 150, info@essl.museum, www.essl.museum

Öffnungszeiten: DI – SO 10.00 – 18.00 Uhr, MI 10.00 – 21.00 Uhr

Eintrittspreise Essl Museum: Erwachsene € 7,- und ermäßigt € 5,-

Presseanfragen:

Erwin Uhrmann (Leitung), uhrmann@essl.museum, +43 (0) 2243/370 5060

Regina Holler-Strobl, holler-strobl@essl.museum, +43 (0) 2243/370 5062

PARTNER DES ESSL MUSEUMS

A1 Telekom Austria / Arbor - Remira / Bank Austria Creditanstalt / bauMax AG / Blaguss / Café + Co International Holding / Donau Versicherungs-AG - Vienna Insurance Group / Energie Allianz Austria / Erste Bank Austria / Österreichische Post AG / Siemens AG Österreich / Observer GmbH.